



Information der Öffentlichkeit

nach § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung

Information der Öffentlichkeit nach § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung

Inhalt

Vorwort	2
Zum Unternehmen und den Produkten	3
Störfallverordnung / Sicherheit wird groß geschrieben	4
Notfallmaßnahmen	5
Abstand halten	6
Gefahrstoffe	7
Was tun, wenn etwas passiert?	8
Impressum	9

Vorwort

Sehr geehrte Nachbarn,

Ihre Sicherheit und die unserer Mitarbeiter, sowie der Schutz der Umwelt ist unser vorrangiges Anliegen. Die Vynova Wilhelmshaven arbeitet mit Respekt für die Umwelt und mit Rücksicht auf die Gesundheit unserer Mitarbeiter und Nachbarn durch die Einführung von sicheren Herstellungsprozessen. An unserem Standort werden Chemieprodukte hergestellt, gelagert oder verarbeitet und über Straße, Schiene und Wasser transportiert.

Aufgrund umfangreicher Sicherheitsvorkehrungen ist die Wahrscheinlichkeit sehr gering, dass Nachbarinnen und Nachbarn unseres Werks durch einen Vorfall gefährdet werden. Mit absoluter Sicherheit kann jedoch niemand einen Störfall mit Auswirkungen über die Werksgrenzen hinaus ausschließen.

Diese Sicherheitsinformation ist Teil unserer Vorsorge für einen solchen Notfall. Wir unterrichten nicht allein über die von der Störfallverordnung vorgeschriebenen Punkte, sondern geben auch allgemeine Sicherheitsratschläge und haben eine Liste wichtiger Rufnummern für Sie zusammengestellt.

Wenn Sie noch Fragen oder Anregungen zu dieser Broschüre oder zu unserem Werk und unseren Anlagen haben, sprechen Sie mich oder die aufgeführten Kontaktpersonen an, wir freuen uns auf den Dialog mit Ihnen.

Wilhelmshaven, im August 2023



Dr. Peter Prinz
Geschäftsführer



Die Vynova-Group wurde am 1. Juli 2015 gegründet und ist aus einer Abspaltung von Teilen der ehemaligen INEOS ChlorVinyls entstanden, die durch die International Chemical Investors Group (ICIG) übernommen wurden.

Die Vynova-Group ist ein führender europäischer Anbieter im Geschäft mit Suspensions-Polyvinylchlorid (S-PVC) und Kaliumhydroxid (KOH) und betreibt Anlagen in Belgien, Frankreich, Niederlanden, Großbritannien und Deutschland.

Der Produktionskomplex auf dem Voslapper Groden in Wilhelmshaven zur Herstellung von PVC (Polyvinylchlorid) und den notwendigen Vorprodukten sowie die entsprechende Infrastruktur wurden ab Herbst 1978 durch die Fa. ICI errichtet und 1981 in Betrieb genommen. Der Standort umfasst im Wesentlichen die folgenden Anlagen:

- VCM-Anlage
- PVC-Anlage
- Site Services-Anlage

Im Werk Voslapp wird in einem Produktionsverbund Polyvinylchlorid (PVC) verschiedener Qualitäten hergestellt. Der Rohstoff 1,2-Dichlorethan (EDC) wird auf dem Schiffsweg über die Umschlaganlage Voslapper Groden (UVG)

zum Standort Wilhelmshaven transportiert. In der VCM-Anlage wird 1,2-Dichlorethan (EDC) durch thermische Spaltung in das Zwischenprodukt Vinylchloridmonomer (VCM) zerlegt. Neben dem Zwischenprodukt VCM fällt Chlorwasserstoff (HCl) an, der durch Umsetzung mit Ethylen und Sauerstoff in der Oxychlorierung wiederum in den Rohstoff 1,2-Dichlorethan (EDC) zurückgeführt wird.

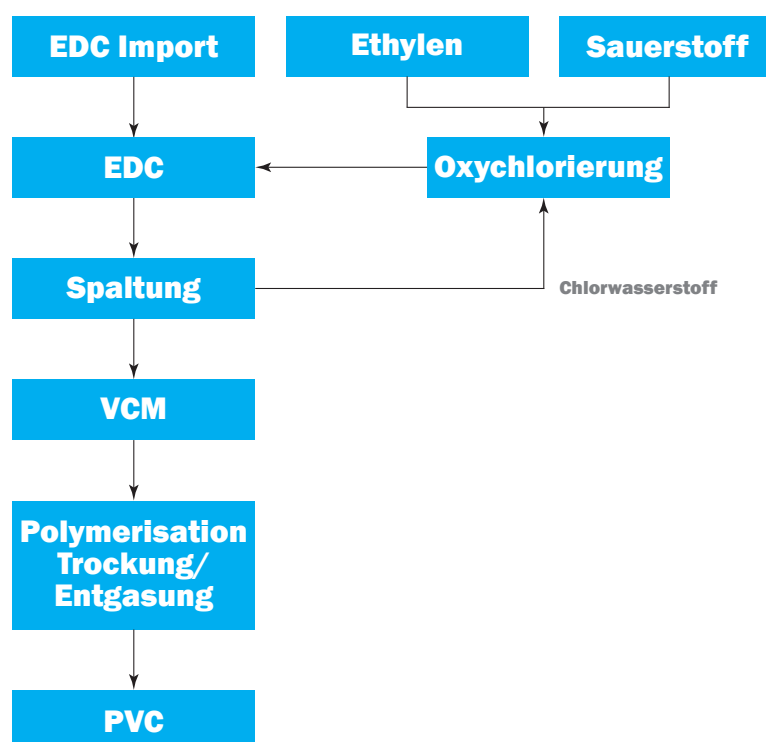
Das monomere Vinylchlorid wird anschließend in der PVC-Anlage durch Polymerisation nach dem Suspensionsverfahren in Polyvinylchlorid (S-PVC) umgewandelt. Nicht umgesetztes VCM wird durch Entgasungseinrichtungen aus der PVC-Wassersuspension entfernt und in den Prozess zurückgeführt. Das pulverförmige Endprodukt PVC gelangt nach dem Trocknen als Schüttgut in Silofahrzeugen, Eisenbahnwaggons oder in Säcken und Großgebinden verpackt zu den Kunden.

Seit Anfang 2023 betreibt die Deutsche Energie Terminal GmbH (DET) am Anleger 1 der Umschlaganlage Voslapper Groden (UVG) eine „Floating Storage and Regasification Unit“ (FSRU) für die Regasifizierung von Flüssigerdgas (LNG) und zur Einspeisung von gasförmigem Erdgas in das öffentliche Versorgungsnetz.

Die Herstellung von PVC

Im Werk Voslapp werden im Wesentlichen folgende organische und anorganische Stoffe hergestellt bzw. verwendet:

- 1,2-Dichlorethan (Ethylendichlorid, EDC)
- Chlorwasserstoff (HCl)
- Polyvinylchlorid (PVC)
- Salzsäure (wässrige Form des HCl)
- Vinylchloridmonomer (VCM)



Die Störfall-Verordnung ist eine gesetzliche Regelung, die hohe Anforderungen an Betreiber von Betriebsbereichen stellt, in denen mit größeren Mengen gefährlicher Stoffe umgegangen wird. Ziel dieser Verordnung ist es, mögliche Störfälle und deren Auswirkungen durch technische und organisatorische Maßnahmen zu vermeiden oder zu begrenzen.

Die von der Vynova Wilhelmshaven GmbH betriebenen Anlagen unterliegen der oberen Klasse der Störfall-Verordnung und sind der zuständigen Behörde angezeigt. Die notwendigen Sicherheitsberichte nach § 9 der Störfall-Verordnung sind erstellt. Die Betriebsbereiche und Anlagen werden regelmäßig von den Behörden überprüft.

Nicht jede Betriebsstörung ist ein Störfall!

Der Begriff „Störfall“ bezeichnet Zwischenfälle, etwa eine Freisetzung von gefährlichen Stoffen, einen Brand oder eine Explosion größeren Ausmaßes, die sich aus einer Betriebsstörung ergeben und zu einer ernststen Gefahr für Mensch und Umwelt oder zu erheblichen Personen- oder Sachschäden in der Umgebung führen.

Hinweise zu den Eigenschaften und zu den möglichen Auswirkungen dieser Stoffe auf Mensch und Umwelt finden Sie in der Auflistung der Stoffe.

Über die aufgeführten öffentlichen Warninformationsdienste können Kurznachrichten auf Mobiltelefone erhalten werden:



KATWARN
www.katwarn.de



Warn-App NINA
www.bbk.bund.de/DE/Warnung-Vorsorge/Warn-App-NINA/warn-app-nina_node.html



Vynova Wilhelmshaven GmbH
www.vynova-group.com/de/sites/wilhelmshaven

Sicherheit wird groß geschrieben

Die chemische Produktion ist sehr sicher. Langjährige Erfahrungen, regelmäßige Schulungen, hoch qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie moderne Technik sorgen am Standort Wilhelmshaven für optimale Sicherheit. Die Mitarbeiterinnen, Mitarbeiter und das Management sind stolz auf den in bisherigen Betriebsjahren erreichten Sicherheitsstandard.

Unser Ziel ist es, jegliche Betriebsstörung sowie Unfälle zu vermeiden. Dies wird einmal durch technische Maßnahmen erreicht, wie z.B. die Verwendung von hochsicheren Bauteilen sowie eine mehrfach abgesicherte, rechnergestützte Prozesssteuerung und -überwachung, welche die betreffende Anlage bei einer Störung sofort in den sicheren Zustand zurückführt (Fail-Safe-Prinzip).

Weiterhin wird der hohe Sicherheitsstandard auch durch eine entsprechende innerbetriebliche Organisation gewährleistet. So sind die Themenbereiche Instandhaltung, Qualitätskontrolle, Arbeitsschutz, Umweltschutz und Brandschutz durch entsprechende Fachabteilungen verantwortlich geregelt.

Unabhängig von all diesen Vorkehrungen haben wir auch alle zutreffenden Anforderungen aus Gesetzen und Verordnungen sowie die Genehmigungsaufgaben zu erfüllen.

Dies wird sowohl durch werkeigene Routinekontrollen (interne Audits), durch die regelmäßige behördliche Überwachung dieser Anlagen als, auch durch externe Überwachungsinstitutionen wie z. B. TÜV, Fachlaboratorien sowie andere unabhängige Gutachter geprüft und sichergestellt.

Auch beim Transport von Chemikalien werden alle einschlägigen Regelwerke erfüllt, um als Versender und Empfänger von Gefahrgut ein Höchstmaß an Sicherheit zu gewährleisten. Zudem ist ein Gefahrgutbeauftragter bestellt, der speziell ausgebildet und ständig nach neuesten Erkenntnissen geschult wird.

Zur Sicherstellung, dass alle Vorgaben hinsichtlich der Sicherheit, des Umweltschutzes und auch der Qualität eingehalten werden, haben wir ein Integriertes Managementsystem implementiert, was alle diese Anforderungen gemäß der Normen DIN ISO 14001 und 9001 beinhaltet. Als großer Energieverbraucher haben wir schon seit 2012 zusätzlich ein Energiemanagement gemäß der Norm DIN ISO 50001 eingeführt, womit wir sicherstellen, dass alle relevanten Energieverbräuche systematisch erfasst, bewertet und die Energieeffizienz kontinuierlich verbessert werden. Die Einhaltung der Normen wird uns mit den entsprechenden Zertifizierungen durch den TÜV Rheinland bestätigt, hierzu erfolgen jährliche Audits.



Notfallmaßnahmen

Information der Öffentlichkeit nach § 8a und § 11 der Störfall-Verordnung

Beim bestimmungsgemäßen Betrieb unserer Produktions- und Lageranlagen gehen von den als störfallrelevant eingestuften Stoffen wie auch anderen gehandhabten Stoffen keine Gefahren aus.

Kommt es dennoch zu Betriebsstörungen, so ist neben Bränden und Explosionen auch die Freisetzung von giftigen Stoffen möglich. Dies kann unter sehr ungünstigen Umständen zu einer Beeinträchtigung von Mensch und Umwelt führen.

Neben den vielfältigen Sicherheitseinrichtungen in den einzelnen Anlagen steht eine für den Notfall speziell ausgebildete und für den Einsatz in Chemieanlagen ausgerüstete Werkfeuerwehr rund um die Uhr bereit, um die Auswirkungen von Betriebsstörungen weitestgehend zu minimieren.

Das Werk Wilhelmshaven der Vynova Wilhelmshaven GmbH hat für Schadensereignisse betriebliche Alarm- und Gefahrenabwehrpläne erarbeitet. Diese sind mit den zuständigen Behörden – der Berufsfeuerwehr der Stadt Wilhelmshaven und dem Gewerbeaufsichtsamt Oldenburg – sowie mit der Deutsche Energie Terminal GmbH

(DET) abgestimmt. Die notwendigen Maßnahmen zur Gefahrenabwehr außerhalb des Werkes sind im Externen Notfallplan der Stadt Wilhelmshaven für unser Werk beschrieben. Sie werden von den Gefahrenabwehrbehörden der Stadt Wilhelmshaven und der Polizei gemeinsam mit unserem Unternehmen koordiniert.

Im Rahmen der Genehmigungsverfahren und nachfolgender sicherheitstechnischer Prüfungen aber auch im Sicherheitsbericht gemäß Störfallverordnung wurden die Ereignisse Brand, Explosion und Stofffreisetzung untersucht und begutachtet. Alle Untersuchungen ergaben, dass in der Nachbarschaft keine Gefahren zu befürchten sind.

Trotz aller Vorkehrungen lassen sich auch Unfälle beim Transport chemischer Stoffe nicht mit absoluter Sicherheit ausschließen. Daher hat die chemische Industrie das Transport-Unfall-Informations- und Hilfeleistungs-System (TUIS) aufgebaut. Dieser freiwillige Dienst steht bundesweit rund um die Uhr Behörden, Feuerwehr und Polizei bei Transportunfällen mit gefährlichen Gütern und bei allen Unfällen mit Chemikalien zur Verfügung. Auch Vynova am Standort Wilhelmshaven ist mit Fachpersonal an TUIS beteiligt.

Trotz aller getroffenen Sicherheitsvorkehrungen können Schadensfälle nicht gänzlich ausgeschlossen werden. Je nach Art des Ereignisses und den gerade herrschenden Witterungsverhältnissen kann es zu einer temporären

Belastung von Luft, Boden und Wasser kommen. Auf den nachfolgenden Abbildungen sind die Abstände zur Nachbarschaft dargestellt. Die Kreisabstände betragen 500 Meter.

Vom Zentrum der VCM-Anlage liegen folgende Abstände (in Metern) vor:

Messwarte VCM-Anlage	210
Messwarte Site Services	380
PVC-Reaktoren-Gerüst	440
Messwarte PVC-Anlage	560
Feuerwehr/Sanitätsstation	900
Öffentliche Straßen im Norden	ca. 1.800
Öffentliche Straßen im Osten	ca. 1.800
Badestrand Hooksiel	ca. 1.900
Ortsrand Hooksiel	ca. 2.400
Öffentliche Straßen im Westen (L 810)	ca. 2.500
Öffentliche Straßen im Süden	ca. 2.700
HES	ca. 2.000

Abstände vom Schiffsanleger:

zum Außenhafen Hooksiel	ca. 1.700
zum Innenhafen Hooksiel	ca. 5.000



Quelle: Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungs- und Katasterverwaltung

Am Standort Wilhelmshaven sind im Wesentlichen folgende Gefahrstoffe in größerer Menge vorhanden:

Stoffname	Gefahrensymbol	Gefährliche Eigenschaften	Wahrnehmung und Geruch
1,2-Dichlorethan (Ethyldichlorid, EDC)		leichtentzündlich, wasser- gefährdend, gesundheitsschädlich, kann Krebs erzeugen	farblos, chloroformartig riechende Flüssigkeit
Ammoniak		giftig, ätzend, wassergefährdend, entzündlich	farblos, stechend riechendes Gas
Chlor		stark oxidierend, giftig, verursacht Reizungen, wassergefährdend	gelbgrün, stechend riechendes Gas
Chlorwasserstoff		giftig, ätzend	farblos, stechend riechendes Gas, an feuchter Luft rauchend
Erdgas		hochentzündlich	farblos, typischer Erdgas- geruch (Odorierung)
Ethen (Ethylen)		hochentzündlich, tiefkalt	farblos, leicht süßlich riechendes Gas
Katalysator C		leichtentzündlich, sehr giftig, ätzend	farblos bis gelb, stechend riechende Flüssigkeit
Natriumhydroxid (Natronlauge)		ätzend	klar, geruchlose Flüssigkeit
Propen (Propylen)		hochentzündlich	farblos, leicht süßlich riechendes Gas
Salzsäure		stark ätzend	farblos bis gelblich, stechend riechende Flüssigkeit
Vinylchlorid (VCM)		hochentzündlich, wassergefährdend, kann Krebs erzeugen	farblos, süßlich riechendes Gas
Wasserstoff		hochentzündlich	farblos, geruchloses Gas
Wasserstoffperoxid		reaktionsfähig, brandfördernd, gesundheitsschädlich	farblos, fast geruchlose Flüssigkeit

Bei Eintritt eines Störfalls werden unverzüglich die zuständigen Behörden informiert. Mit ihnen werden alle erforderlichen Maßnahmen getroffen, um die Nachbarschaft zu warnen und zu schützen. Die Behörden leiten im Notfall entsprechende Hilfeleistungen ein, um Auswirkungen von Störfällen zu begrenzen. Seien Sie versichert, im Falle eines Falles tun wir alles in unserer Macht Stehende, um Schäden begrenzt zu halten. Bitte helfen Sie mit, wenn Sie durch Sirensignale, Rundfunk, Fernsehen oder Lautsprecherdurchsagen von Feuerwehr oder Polizei alarmiert werden!

Verhaltensgrundsätze

- ✓ **Kinder** Rufen Sie Kinder sofort ins Haus.
- ✓ **Nachbarn** Verständigen Sie Ihre unmittelbaren Nachbarinnen und Nachbarn.
- ✓ **Helfen** Helfen Sie Kindern, älteren oder behinderten Personen und nehmen Sie Passanten vorübergehend auf.
- ✓ **Fenster** Schließen Sie Fenster und Türen sofort möglichst dicht.
- ✓ **Klima und Lüftung** Schalten Sie alle Lüftungs- und Klimaanlage aus.
- ✓ **Im Freien** Halten Sie sich nicht im Freien auf, sondern begeben Sie sich umgehend in ein geschlossenes Gebäude.
- ✓ **Räume** Suchen Sie möglichst innen liegende Räume in oberen Geschossen auf. Wegen Glasbruchgefahr meiden Sie die Nähe von Fenstern.
- ✓ **Polizei** Leisten Sie den Weisungen der Polizei, der Feuerwehr oder sonstiger Einsatzkräfte unbedingt Folge und behindern Sie diese nicht.
- ✓ **Telefon** Blockieren Sie nicht durch Rückfragen die Telefonverbindungen zur Feuerwehr, zur Polizei, zum Rettungsdienst und zum Werk.
- ✓ **Arzt** Bei gesundheitlichen Beeinträchtigungen nehmen Sie Kontakt mit dem Hausarzt/der Hausärztin oder dem ärztlichen Notdienst auf.
- ✓ **Rettungsdienst** Bei sehr starken Beschwerden wenden Sie sich direkt an den Rettungsdienst unter Notruf 112.
- ✓ **Unfallort** Bleiben Sie dem Unfallort fern und halten Sie die Straßen und Wege für die Einsatzkräfte frei.
- ✓ **Entwarnung** Achten Sie auf die Entwarnungsdurchsagen über Radio oder Lautsprecherwagen der Feuerwehr und der Polizei.

Haben Sie sich jetzt erschreckt? Zugegeben, eine solche Aufzählung von Verhaltensregeln wirkt bedrückend. Aber im Ernstfall erweist sich eine solche Checkliste als außerordentlich wichtig.

Öffentlicher Sirenenalarm

Stadt-Alarm (Dauererton von 1 Minute)

Schalten Sie das Radio ein (Verkehrsfunk)

NDR Info	auf Frequenz 98,9 MHz
Radio Jade	auf Frequenz 87,8 MHz
NDR 2	auf Frequenz 99,8 MHz

Achten Sie auf weitere Anweisungen!

Alarm für Einsatzkräfte der Feuerwehr

(2 x unterbrochener Dauererton von 1 Minute)

Für den Fall der Fälle:

Beim Melden eines Schadensfalls nennen Sie kurz und deutlich:

- Ihren Namen
- Art und Ausmaß des Unfalls/Vorfalles
- Betroffene Personen/Sachen
- Ort/Stadtteil/Straße/Hausnummer

Rettungsdienst/Feuerwehr	112
Polizei-Notruf	110
Krankentransport	Tel. 04421 19 222
Hausarzt (Rufnummer hier eintragen)
Hausapotheke (Rufnummer hier eintragen)
Vynova Wilhelmshaven GmbH	Tel. 04425 98-01 Fax 04425 98-2217
Klinikum Wilhelmshaven	Tel. 04421 89-0
Nordwest Krankenhaus Sanderbusch	Tel. 04422 80-0
Klinikum Bremen Mitte	Tel. 0421 497-0
Giftinformationszentrale-Nord	Tel. 0551 1924-0 Fax 0551 3 83 18 81
Stadt Wilhelmshaven Fachbereich Feuerwehr	Tel. 04421 16-3753

Im Falle einer größeren betrieblichen Störung kann das Telefonnetz zeitweise überlastet sein. Haben Sie dafür bitte Verständnis und Geduld. Wir bitten Sie nochmals, die Telefonleitungen zu Polizei, Feuerwehr und dem Werk freizuhalten.

Wollen Sie mehr wissen?

Informationen zum Überwachungsplan nach § 17 Abs. 1 Störfall-Verordnung stehen im Internet unter:
www.gewerbeaufsicht.niedersachsen.de

Die Daten der letzten Vor-Ort-Besichtigung nach § 17 Abs. 2 Störfall-Verordnung erhalten Sie unter:

www.vynova-group.com/de/sites/wilhelmshaven

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Frau Petra Tjardes (PR und Kommunikation)
Tel. 04425 98-2281
petra.tjardes@vynova-group.com



Impressum

Dr. Peter Prinz
Geschäftsführer

Vynova Wilhelmshaven GmbH
Inhausersieler Straße 25
26388 Wilhelmshaven
Deutschland
Telefon 04425 98-01
Telefax 04425 98-2217

Alexander Borggreve
QSHE-Manager
Telefon 04425 98-2246
Telefax 04425 98-2470

Stephan Jürgens
Immissionsschutz- und Störfallbeauftragter
Telefon 04425 98-2211
Telefax 04425 98-2470

Petra Tjardes
PR und Kommunikation
Beauftragte für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
Telefon 04425 98-2281
Telefax 04425 98-2206